

Bewerbsrichtlinien

Bewerb:	<u>LANDWIRTSCHAFT</u>
Veranstaltungsort:	Parkplatz - Ortszentrum, Großglobnitz
Beginn des Bewerbs:	Sonntag, 25.8.2024, 8:30 Uhr

SCW
Steyr Center Waldviertel

8:30 Uhr Eintreffen der ersten Bewertungsgruppen
8:40 Uhr Start der ersten Bewertungsgruppe
Die Teilnehmer werden gebeten 10 Minuten vor Start einzutreffen

Bewerbsberechtigt:

aktueller Hauptwohnsitz oder Nebenwohnsitz in der jeweiligen Gemeinde oder aktives Mitglied eines Vereins der Gemeinde (Vereinsmitgliedschaft zumindest 6 Monate vor Beginn der Dorfspiele)

Haftungsausschluss:

Die Wettbewerbsteilnehmer sind durch das Schiedsrichterteam in den einzelnen Unfallverhütungsmaßnahmen zu unterweisen.

Jeder einzelne Teilnehmer muss auch vor Antritt zum Bewerb eine Erklärung über den Haftungsausschluss, schon bei der Anmeldung, unterzeichnen.

Gesamtbewerb:

Eine Bewertungsgruppe pro teilnehmender Gemeinde besteht aus 5 Personen, davon mindestens eine Dame. Der Bewerb besteht aus 5 Teilbewerben. Die Zeit läuft ab Start des Bewertungsparcours und endet bei der letzten Aufgabe im Parcours. Schiedsrichter für die einzelnen Bewerbe werden vom Veranstalter gestellt.

Mitzubringen sind:

handelsübliche, den Sicherheitsstandards entsprechende Motorsäge(n) + Ersatzkette zum Wechseln, ohne Schnellwechsler

passende Schnitzzutzausrüstung von Kopf bis Fuß für 1 Person; Sicherheitsschuhe für alle Bewerbe und Handschuhe

Bewertung für den Gesamtbewerb:

- Frühstart: 150 Strafsekunden
- Fliegender Start: 200 Strafsekunden

- Nicht sicheres Arbeiten mit der Motorsäge: je nach Schwere 50-200 Strafsekunden
- Nicht ordnungsgemäßes Weitergeben der „Staffelweitergabe“ (zuwerfen, Weitergabe außerhalb des Wechselbereichs): 150 Strafsekunden
- Keine oder mangelhafte Schutzausrüstung oder Werkzeug: Keine Starterlaubnis oder Disqualifikation!

Teilbewerbe:

- **Geschicklichkeitsfahren Forstkran:**

Beschreibung der Aufgabe (1 Person):

Steindl_Palfinger C10 Stepa L 52

Vor Beginn des Bewerbes darf der Teilnehmer sich mit der Steuerung vertraut machen; danach beginnt er oder sie den Parcours durch Starten der Zeitrechnung. Anschließend muss mit dem Forstkran Rundholz (Doggerl mit einer Länge zwischen ca.20cm und ca.70cm) ca. 5 – 8 Stück übereinanderstapeln. Auf den Rungen ist auf der oberen Stelle ein Absperrband befestigt, das nicht durchtrennt werden darf. Wenn diese Aufgabe erledigt ist, muss man den Pazar betätigen und die Zeitrechnung speichert eine Zwischenzeit ab und der Staffel ist somit übergeben. Der Turm muss mindestens 5 Sekunden stehen bleiben und darf auch vom Forstkran nicht gehalten oder berührt werden.

Bei Start und Ende ist der Teilnehmer am Podest vom Kranwagen.

Strafsekunden:

Durchtrennung des Absperrbandes: 50 Sekunden

Nichterfüllung der Aufgabe des Bewerbes: 600 Sekunden

- **Kettenwechsel:**

Beschreibung der Aufgabe (1 Person):

Es muss auf einer handelsüblichen Kettensäge ohne Schnellverschluss die mitgebrachte Kette gewechselt werden. Die Kettenspannung darf vor Beginn nicht zu locker sein (korrekte Kettenspannung). Beim Wechselvorgang muss das Schwert gewendet werden. Falls dies nicht geschieht, gibt es Strafpunkte. Fallen während des Wechsels Teile (Mutter, Kette, Schwert) vom Tisch, sind diese von der Person, die diesen Teilbewerb bestreitet, zu holen und es gibt ebenfalls Strafpunkte. Nach erfolgreichem Wechsel muss die Säge zum Übergabepplatz gebracht werden und es erfolgt die Staffelweitergabe.

Strafsekunden

pro runtergefallenen Teil: 10 Sekunden

Schwert nicht gedreht: 20 Sekunden

- **Scheiberl schneiden:**

Beschreibung der Aufgabe (1 Person)

Der Teilnehmer muss vor dem Bewerb den Holzstamm durch ein Los ziehen, danach darf er diesen anschneiden.

Mit der zuvor verwendeten Säge vom Kettenwechsell müssen nun von einem freistehenden 1 m langem Holzstamm 10 ganze Scheiben herunter geschnitten werden. Der Stamm benötigt eine Restlänge nach dem Scheiberschneiden von 40 cm. Ist die Anzahl erreicht, muss die Motorsäge am Boden mit Kettenbremse abgestellt werden und der Teilnehmer läuft zum Melkbewerb.

Der Start der Säge erfolgt durch einen Sicherheitsstart. Geschieht dies nicht, gibt es Strafpunkte. Sollte der Stamm umfallen muss die Motorsäge mit angezogener Kettenbremse am Boden abgestellt werden und der Stamm darf mit beiden Händen aufgestellt werden.

Strafsekunden:

keine ganzen Scheiben:	20 Sekunden
pro fehlender Scheibe:	50 Sekunden
nicht sicheres Arbeiten:	50 Sekunden
Kette läuft weiter beim Abstellen:	100 Sekunden
fliegender Start Motorsäge:	200 Sekunden

- **Melken:**

Beschreibung der Aufgabe (1 Person)

Nach der Staffelweitergabe begibt sich der Teilnehmer zu einer Euteratruppe, wo die vorgeschriebene Menge in einen Eimer gemolken werden muss. Bei vorzeitiger Staffelweitergabe werden 200 Strafsekunden zugerechnet.

Strafsekunden

vorzeitige Staffelweitergabe:	200 Sekunden
Nichterfüllen des Bewerbes:	300 Sekunden

- **Rundballenrollen:**

Beschreibung der Aufgabe (2 Personen):

Die beiden Teilnehmer (1 Teilnehmer vom vorherigem Teilbewerb) rollen den Rundballen am vorgegebenen Parcours. Bei fehlerhafter Parcoursführung werden 200 Strafsekunden gegeben. Die Zeitrechnung wird anschließend gestoppt.

Strafsekunden

je auf den Hütchen platzierter, runtergefallener Tennisball:	10 Sekunden
bei Umfallen des Strohballens die Teammitglieder aufstellen helfen:	50 Sekunden
falsche Parcoursführung:	200 Sekunden
bei Nichterfüllung des Bewerbes:	300 Sekunden

Verantwortlicher: Werner Bruckner, Mobil: 0664/73856438

Sicherheitsregeln bei Forstarbeiterwettbewerben

- (1) Beim Arbeiten mit oder an der Motorsäge sowie beim Tanken ist das Rauchen und Hantieren mit offenen Feuer verboten.
- (2) Der „fliegende“ Start ohne Fixieren der Motorsäge ist verboten.
- (3) Beim Starten der Motorsäge sowie beim Warmlaufen und beim Schneiden darf sich im Umkreis von 2m um den Motorsägenführer keine weitere Person befinden.
- (4) Zum Nachprüfen der Kettenspannung, zum Nachspannen, zum Kettenwechsel und zur Beseitigung von Störungen sowie zum Auftanken muss der Motor abgestellt werden.
- (5) Beim Schneiden mit der Motorsäge ist immer auf guten Stand zu achten und die Motorsäge muss mit beiden Händen im geschlossenen Griff festgehalten werden.
- (6) Bei den Motorsägenbewerben sind Schnittschutzeinlagen, Schutzhelme mit Gesichts- und Gehörschutz und Arbeitshandschuhe zusätzlich zur normalen Arbeitskleidung zu verwenden.
- (7) Einhaltung der Absperrungen: Während des Wettkampfes dürfen sich bei den Einzelbewerben innerhalb der Absperrungen nur die Schiedsrichter und Bewerber aufhalten. Bei mehrmaliger Verletzung dieser Vorschrift kann eine Disqualifikation erfolgen.

Sicherheitshinweise, Motorsägenhandhabung

- (1) Vor dem Betanken der Motorsäge ist der Motor abzustellen. Beim Einfüllen von Kraftstoff und Öl darf nicht geraucht werden. Von offenem Feuer ist genügend Abstand zu halten.
- (2) Auf ordentliche Kettenspannung achten: Im kalten Zustand liegt die Kette am Schwert an und mit zwei Fingern noch weitergezogen werden (beim Prüfen Motor abstellen und Handschuh verwenden).
- (3) Vor der Inbetriebnahme den festen Sitz der Befestigungsschrauben (Swert, Kettenraddeckel) überprüfen.
- (4) Die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen (Handschutz, Kettenbremse, AV-Griffe, Kurzschlusschalter, Gashebelsperre) überprüfen.
- (5) Bei allen Motorsägenwettbewerben erfolgt aus Sicherheitsgründen der Start bei betriebswarmer Motorsäge. Beim Bodenstart wird die Motorsäge mit einer Hand und der Schuhspitze am Boden fixiert und in dieser Position gestartet. Der sogenannte fliegende Start ist verboten und führt zur Disqualifikation. Beim Klemmstart umfasst die linke Hand den Haltebügel, der Gasgriff wird zwischen den Oberschenkeln sicher fixiert und mit der rechten Hand wird die Anwerfvorrichtung betätigt.
- (6) Der Vergaser und das Standgas sind so einzustellen, dass im Leerlauf die Kette stillsteht.
- (7) Beim Schneiden ist die Motorsäge immer mit beiden Händen im geschlossenen Griff zu halten.
- (8) Im Schwenkbereich der Motorsäge, das ist ein Umkreis von 2 Metern um den Motorsägenführer, darf sich bei laufender Kette keine weitere Person aufhalten.

- (9) Beim Schneiden mit der Schwertschneidkante im Bereich der schiebenden Kette (auch Anstoßen bei laufender Kette) kann es zum Motorsägenrückschlag kommen, daher diesen Gefahrenbereich meiden.
- (10) Beim Nachsetzen in einem bereits ausgeführten Schnitt muss die Kette stillstehen; ebenfalls Rückschlaggefahr.
- (11) Schnitt möglichst mit ziehender Kette ausführen.
- (12) Beim Transport der Motorsäge ist der Motor abzustellen oder die Kettenbremse einzulegen. Bei einem Transport über eine größere Distanz ist auch der Kettenschutz anzubringen.
- (13) Motorsägenmotor nur so lange als notwendig laufen lassen (Umweltbeeinträchtigung).
- (14) Beim Motorsägenarbeiten konsequent die persönliche Schutzausrüstung (Schnittschutzhose, Schuhwerk, Schutzhelmset, Arbeitshandschuhe) verwenden.